

Von der Königin der Nacht bis zur Edelprostituierten

Konzertabend mit Gunda Baumgärtner und Julia Palmova im KuZ auf dem Eichberg

Eltville. (jh) – Im Kulturzentrum Eichberg waren die Koloratursopranistin Gunda Baumgärtner und die Pianistin Julia Palmova mit einem Programm aus der Schatzkammer der Welt von Opern und Operetten zu Gast. Die Künstlerinnen hatten sich die schönsten Highlights von Wolfgang Amadeus Mozart über Giuseppe Verdi, Antonin Dvorák, Johann Strauß bis Franz Lehár herausgesucht. Die gewählten Arien und Lieder ließen der Koloratursopranistin genügend Spielraum, alle Facetten ihrer Stimme auszubreiten. Sie bewies besondere Beweglichkeit vor allem im hohen Register. Temperament und schauspielerischen Fähigkeiten, die bei einzelnen Stücken gefragt waren, löste sich hervorragend. Das Publikum war begeistert und äußerte dies mehrfach durch lautstarke Bravorufe und langanhaltenden Applaus. Veranstalter des Konzert-



Gefühlsausbrüche aus der Welt der klassischen Musik bot Gunda Baumgärtner (2.v.l.).

abends war Concerto Classico, der Michael Blevins kurzfristig für die Moderation gewinnen konnte. Er gab dem Publikum interessante Einblicke in das jeweilige Werk, den Komponisten und auch den ersten „Interpretinnen“. Viel Wissen, das erst einmal verdaut werden musste. Dazu gab es in der Pause Gelegenheit. Im zweiten Part war die leichtere Muse angesagt mit Georges Bizets „Habanera“ aus Carmen, Johann Strauß „Frühlingsstimmenwalzer“ und Franz Lehárs „Meine Lippen, sie küssen so heiß“, dessen Titel dem Programm überschrieben war. Den „Bolero die Elena“ von Verdi gab es als Zugabe. Danach überreichte Veranstalter Norbert Statzner den Künstlerinnen ein Blumen- und Weinpräsent. Selbstverständlich erhielt der Moderator ebenfalls ein flüssiges Dankeschön.

Zwei Personen in letzter Sekunde gerettet

Spektakuläre Herbstabschlussübung der Freiwilligen Feuerwehr Hattenheim in der Burg

Hattenheim. (mh) – „Ich bin mit dem Ablauf der Herbstabschlussübung in der Hattenheimer Burg voll und ganz zufrieden. Die Feuerwehrleute haben die ihnen gestellten schwierigen Aufgaben sehr überlegt und sorgsam gelöst“, lautete das Fazit von Wehrführer Tim Gabel am Ende des Einsatzes. Auch der anwesende Stadtbrandinspektor Hans-Peter Korn und sein Stellvertreter Roland Dörre sprachen sich lobend über die Leistungen der Einsatzkräfte aus. Da die Rettung von Menschen und die Brandbekämpfung schnell und in geordneten Bahnen erfolgt seien, gebe es auch keinen Grund zu kritischen Anmerkungen. Die Herbstabschlussübung habe bewiesen, „dass die Hattenheimer Bürgerinnen und Bürger sich auf ihre Freiwillige Feuerwehr verlassen können“.

Die Feuerwehr Hattenheim war kurz nach 15 Uhr zu dem Einsatz gerufen worden, nachdem es bei der Vorbereitung einer privaten Party in einem Raum des zweiten Obergeschosses der Burg zu einer Verpuffung mit anschließendem Brand gekommen war, in dem sich zwei Personen befanden. Während nach dem angenommenen Szenario eine Person damit beschäftigt war, auf einer Anlegeleiter Dekorationsartikel für die Party zu befestigen, hatte eine weitere Person die Aufgabe übernommen, Heizstrahler mittels zweier Propangasflaschen in Betrieb zu nehmen, weil dieser Raum über keine zentrale Heizung verfügt. Da jedoch offensichtlich eine der Gasflaschen beziehungsweise die Zuleitung eines Heizstrahlers defekt waren, konnte durch das nicht geschlossene Niederschraubventil der Gasflaschen Gas ausströmen. Die Folge war, dass sich ein explosives Gas-Luft-Gemisch bildete, das beim Ver-



Um an die verunglückten Personen im zweiten Obergeschoss der Burg zu gelangen, musste eine Steckleiter aufgestellt werden.

such, den Heizstrahler zu starten, entzündet wurde. Hervorgerufen durch die Verpuffung war die auf der Leiter befindliche Person auf den Boden gestürzt, wo sie bewusstlos liegen blieb. Die zweite Person hatte durch die erlittenen starken Verbrennungen die Orientierung in dem Raum verloren. Deshalb war es primäre Aufgabe der Feuerwehr, diese Personen zu retten. Weil diese jedoch alle Türen verschlossen hatten, um Unbefugten keinen Zutritt zur Burg zu ermöglichen, konnten sich die Einsatzkräfte den Zugang zu dem betroffenen Raum nur über eine Steckleiter verschaffen. Erst danach war ein Mitglied des Burg- und Verschönerungsvereins erschienen und öffnete weitere Türen. Da der Raum inzwischen völlig ver-

qualmt war, starteten zwei mit Atemschutz ausgerüstete Trupps den Rettungseinsatz. Nachdem sie die beiden Personen entdeckt hatten, konnten sie diese aufgrund der Enge der Treppenanlage nur per Hand bergen. Im Innenhof der Burg angekommen, wurden die beiden Geretteten auf eine Trage gelegt und anschließend dem Rettungsdienst übergeben. Die Löschung des Brandes hatte ein Trupp mit einem C-Rohr übernommen.

Insgesamt waren, wie Gabel mitteilte, „von unseren insgesamt 35 Aktiven Feuerwehrleuten 17 Personen im Einsatz“. Diese seien mit einem Löschfahrzeug LF 10, einem Mannschaftstransportwagen (MTW) und einem Kleintransportfahrzeug mit Kleinlöschmodul (KLKW) zu der Übung an-

gerückt. Im Normalfall würden von der Stadt Eltville bei einer solchen Schadenslage mindestens zwei beziehungsweise drei Wehren aus dem Stadtgebiet alarmiert, so Gabel abschließend.

Weihnachtliches Mundartkabarett

Eltville. – Die Kabarettistin Gerlinde Fink präsentiert mit ihrem Programm einen der Höhepunkte in der Eltviller Adventszeit. Am 7. Dezember, 19.30 Uhr, ist sie in der Kurfürstlichen Burg zu Gast. Ihren Fans geben sie und ihr Bühnenpartner Gunther Raupach alias „Gertrud“ und „Gottfried“ wieder humorvolle Einblicke in ihr gemeinsames Eheleben.

Das Programm trägt den Titel „Oh Du Fröhliche“ und spielt sich im gemeinsamen Wohnzimmer ab. Natürlich kommt dem Tannenbaum eine „gewachsene“ Rolle zu und während die Beiden aufs Christkind warten, geht die Erinnerung auch einmal kurz zurück in die Zeit, als Weihnachten noch ein Fest ohne Smartphone und Amazon war, nur mit Huckleberry Finn aus einem Fernseher ohne Fernbedienung und mit nur zwei Sendestationen.

Gertrud träumt von einer Schlittenfahrt und Gottfried spricht von der „nackten Realität“, die nicht zuletzt in Form eines Märchens deutlich in Szene gesetzt wird. Ein amüsanter Querschnitt durch die Themen der Gesellschaft mit viel Wortwitz und Wiedererkennungspotential.

Wie immer gilt im Kurfürstensaal freie Platzwahl. Einlass und Öffnung der Getränkebar ist ab 18.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 21 Euro inklusive Gebühr. Tickets erhalte Interessierte der Tourist-Information Eltville, Burgstraße 1, Telefon 06123/90980, touristik@eltville.de sowie online auf www.eltville.de und an der Abendkasse.